

unsereins



- Stabile Preise mit **einserdgas** Garant
- Ferien auf dem Biberhof
- Ausbildung bei **eins**





Liebe Leserinnen und Leser,

in der letzten Ausgabe haben wir Sie um Ihre Meinung zu unserer Kundenzeitung gebeten. Viele Leser sind unserer Bitte gefolgt und haben sich an unserer Umfrage beteiligt. Recht herzlichen Dank dafür. Die Rückmeldungen waren sehr positiv. Sie haben uns Hinweise und Anregungen gegeben, die wir gern berücksichtigen.

eins ist ein regionaler Anbieter und mehrheitlich in kommunaler Hand. Unsere Eigentümer sind die Städte und Gemeinden in der Region Südsachsen. Es ist uns wichtig, dass unsere Heimat lebenswert bleibt. Deshalb engagiert sich **eins** in vielfältiger Weise für die Jugend, den Sport, die Kultur und die Umwelt. Ganz konkret können Sie das bei vielen Veranstaltungen und Sportvereinen erleben, die **eins** unterstützt. Eine kleine Auswahl stellen wir Ihnen wie immer in unseren Veranstaltungstipps vor.

Auch unsere kommunalen Eigentümer kommen im Heft zu Wort: Arne Sigmund, Oberbürgermeister von Zschopau, nimmt uns mit zu seinem Lieblingsplatz in der Motorradstadt.

Regionale Verantwortung übernehmen wir auch als Arbeitgeber. Jedes Jahr bilden wir junge Menschen in technischen und kaufmännischen Berufen aus. Viele von Ihnen finden anschließend einen festen Arbeitsplatz bei **eins**.

Im letzten Frühjahr tobten heftige Stürme über Chemnitz und stellten unseren Netzbetreiber inetz vor große Herausforderungen bei der Stromversorgung. Wir intensivieren unsere Investitionen, um Freileitungen durch Erdkabel zu ersetzen und das Netz so besser gegen die Folgen extremer Wetterlagen zu schützen. Auch das gehört zu unserem Verständnis von regionalem Engagement.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe.

Roland Warner, Geschäftsführer

Inhalt

- 3 Kurzmeldungen
- 4 Ich hab' da mal 'ne Frage
- 5 Stabile Preise mit **eins**erdgas Garant
- 6 Willkommen am See
- 8 Bestens vorbereitet ins Berufsleben starten
- 9 Stromnetze sturmsicher machen
- 10 Vorhang auf
- 11 Tierische Weihnachten
- 12 Hoch über Zschopau
- 14 Veranstaltungstipps
- 16 Rätselspaß

Impressum

Kontakt

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG
Unternehmenskommunikation
Postfach 41 14 68

Redaktionelle Leitung: Astrid Eberius

Ansprechpartner für Redaktion: Kay-Uwe Boin
Redaktion: Roland Warner, Kai Kaufmann, Jörg Scheibe

Gestaltung, Satz: Angela Hellmann

Druck: Vordruck Leitverlag GmbH Berlin, NL Freiberg

Redaktionsschluss: 28. Juli 2019



Schönheitskur

Im April und Mai hat **eins** den violetten Farbanstrich am Chemnitzer Schornstein erneuert. Dafür wurden die LEDs der gelben und violetten Farbsegmente abmontiert. Im Juni waren die Arbeiten beendet. Seitdem strahlt der Schornstein nachts wieder in voller Pracht und bietet auch tagsüber das gewohnt farbenfrohe Bild.



Basketball Schulliga eins gestartet

Die Niners Chemnitz sind mit ihrer Profi-Mannschaft erfolgreich in der 2. Basketball-Bundesliga unterwegs. Mit der Niners-Academy legt der Verein auch einen großen Fokus auf die Förderung des Nachwuchses. **eins** ist Partner der Basketball-Schulliga „Liga **eins**“, die der Verein ins Leben gerufen hat. Kinder und Jugendliche für den Basketballsport zu begeistern – das ist die Idee hinter der „Liga **eins**“. Während des gesamten Schuljahres treten Teams von Grund- und Oberschulen aus Chemnitz und dem Chemnitzer Umland im Wettkampfbetrieb gegeneinander an. Die Basketballer der Niners organisieren den Spielbetrieb. Haupt- und ehrenamtliche Übungsleiter trainieren die Kinder in den Schulen und werden dabei von den Trainern der Niners-Academy unterstützt.



Antihavarietrainings für Feuerwehren

Die Freiwilligen Feuerwehren in Südsachsen und **eins** verbindet seit vielen Jahren eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. **eins** stellt den Einsatzkräften mobile Messgeräte zur Verfügung und hat in den vergangenen Jahren für 120 Feuerwehren Fahrsicherheitstrainings auf dem Sachsenring finanziert. Dieses Engagement setzt **eins** auch in den nächsten Jahren fort und bietet für die Wehren ein Anti-Havarie-Training auf dem Gelände des DVGW-Trainingszentrums in Freiberg an. Die Kameraden üben in realitätsnahen Szenarien unter kontrollierten Bedingungen den Umgang mit Bränden an Erdgasleitungen. Die spezielle Baggerschaden-Demonstrationsanlage ermöglicht praxisnahe Simulationen, so dass die Kameraden optimal auf mögliche Einsätze vorbereitet werden. Die Trainings starten im Herbst 2019.



Energiesparmeister gekürt

Das Käthe-Kollwitz-Gymnasium aus Zwickau ist sächsischer Energiesparmeister. Die Schülerinnen und Schüler aus Zwickau haben das beste Klimaschutz-Projekt in Sachsen eingereicht. In diesem Jahr sind 299 Schulen aus ganz Deutschland dem Aufruf von Bundesumweltministerin Svenja Schulze gefolgt und haben sich beim Wettbewerb angemeldet. Eine Experten-Jury hat für jedes Bundesland das kreativste, nachhaltigste und kommunikationsstärkste Projekt ausgewählt. Das Ziel der Schüler vom Käthe-Kollwitz-Gymnasium ist, die Energiebilanz ihrer Schule zu verbessern. Dafür führten sie eine detaillierte energetische Bestandsaufnahme des 100 Jahre alten Schulgebäudes durch. Aufbauend auf dieser Analyse stellten sie geeignete Energiespar-Maßnahmen zusammen und integrierten sie in einen schulübergreifenden Klimaschutzplan. Damit auch die neuen Schüler Energiesparen von vornherein im Blick behalten, organisierten die Schüler aus den neunten Klassen bereits mit sechs fünften und sechsten Klassen eine Energiefuchs-Infostunde. Das Projekt will das Gymnasium auch in Zukunft fortführen.

linke Seite: Wolfgang Schmidt / rechte Seite von oben: Dirk Hanus; **eins**, Kevin Mittenzwei; Wolfgang Schmidt; Phil Dera/co2online / Titel: Dirk Hanus



Bietet eins auch Fernsehen an?

... Und kann ich zu meinem bestehenden Internetvertrag mit eins auch Fernsehen dazubuchen?



Ich hab' da mal 'ne Frage

eins liefert Ihnen zuverlässig Strom und Erdgas und jetzt auch Internet, Fernsehen und Telefonie – mit der neuen Produktpalette **eins@home**.

Am Anfang eines Internetvertrages stehen viele Fragezeichen. Deshalb beantworten hier unsere Experten Ihre Fragen zum Thema Internet.

Ja, auch bei **eins** können Sie einfach zu Ihrem Internetvertrag eine Fernseh-Option hinzubuchen. Dies ist direkt bei Vertragsabschluss von **eins@home** ohne zusätzlichen Anschlusspreis möglich, kann aber auch nachträglich hinzugebucht werden.

Mit der Fernseh-Option von **eins** genießen Sie scharfes HD-Fernsehen mit top Senderauswahl. Wählen Sie aus rund 90 Sendern aus. Das Basis Paket umfasst rund 35 und das Premium-Paket rund 55 Sender in HD.

Fernsehen ist mit der Fernseh-Option Zuhause auf bis zu vier Geräten gleichzeitig möglich. Planen Sie die Aufnahme Ihrer Sendungen von unterwegs oder pausieren Sie Sendungen während des Schauens und sehen diese zeitversetzt weiter. Auf Ihrem Fernseher kann das Fernsehen über die Set-Top-Box empfangen werden, die Ihnen bei der Buchung der Fernseh-Option automatisch mitgeliefert wird. Die Übertragung von Inhalten von Ihrem Smartphone oder Tablet auf das Fernsehgerät (zum Beispiel via TV-Stick oder Apple AirPlay) ist natürlich ebenfalls möglich.

Weitere Informationen zur **eins** Fernseh-Option finden Sie unter: www.eins.de/fernsehen/

Haben auch Sie offene Fragen zum Thema Internet? Senden Sie diese einfach an Breitband@eins.de - Betreff: „Mal ne Frage“. Unser Kundenservice hilft Ihnen gern weiter. Die Antworten auf häufig gestellte Fragen veröffentlichen wir in den nächsten Ausgaben der **unsereins**. Noch viel mehr Informationen zum Thema „schnelles Internet mit **eins**“ finden Sie auf unserer Internetseite www.eins.de/Internet.

Mit unserem Internetberater unter www.eins.de/internetberater finden Sie die passende Internetgeschwindigkeit für sich. In drei Schritten fragen wir Sie nach Ihrer Internetnutzung und empfehlen Ihnen die für Sie passende Geschwindigkeit.

Oben: Unser Expertenteam berät Sie gern telefonisch unter (0371) 525 - 5555 oder per E-Mail an Breitband@eins.de. Montag bis Freitag von 7 bis 19 Uhr.

Foto: eins, Kay-Uwe Boim

Antje Kozak ist seit vielen Jahren Kundin bei **eins**. Bei der Wahl ihres Erdgasvertrages ist ihr Preisstabilität besonders wichtig.

Stabile Preise mit einserdgas Garant

Wenn Antje Kozak von der Arbeit nach Hause kommt, genießt sie gern ein paar Augenblicke die Ruhe in ihrem Garten. Die Mutter von zwei Kindern lebt mit ihrer Familie in einem schmucken Eigenheim am Rande von Hohndorf. Beruflich ist sie in der Tourismusbranche unterwegs. Daheim managt sie das Familienleben. „Mein Lebensgefährte ist dienstlich sehr eingebunden, so dass ich viele Dinge im Haushalt organisiere“, erklärt sie. „Unter anderem kümmere ich mich um unsere Strom- und Erdgasverträge.“

Seit 1995 heizt die Familie mit Erdgas von **eins**. „Erdgas ist für mich ein sehr bequemer Energieträger. Wir brauchen keinen Platz für einen Tank im Keller. Das Erdgas wird praktisch frei Haus geliefert. Immer dann, wenn wir es benötigen, ist es verfügbar. Ich muss mich um nichts kümmern“, erklärt Frau Kozak. Auch bei der Wahl ihres Erdgastarifes legt Antje Kozak Wert auf Komfort und Sicherheit.

„Langfristig stabile Preise geben mir Planungssicherheit“, erläutert sie ihre Beweggründe. „Deshalb habe ich mich schon im Jahr 2012 für das Produkt **eins-erdgas Garant** entschieden. Damit habe ich die Garantie, dass mein Erdgaspreis über die volle Vertragslaufzeit stabil bleibt.“ Die regelmäßigen Angebote zur Verlängerung ihres Garant-Vertrages nimmt die Hohndorferin gern in Anspruch. Neben der Planungssicherheit spielt für sie ein weiterer Aspekt eine Rolle bei der Anbieterwahl. „Ich bin gern bei einem regionalen Anbieter wie **eins**“, erklärt sie. „Regionale Firmen unterstützen Vereine und Veranstaltungen vor Ort. Das trägt dazu bei, die Lebensqualität in unserer Region zu fördern.“

Mit dem guten Gefühl, die richtige Entscheidung bei der Wahl ihres Erdgasvertrages getroffen zu haben, genießt Antje Kozak entspannt die sommerliche Idylle im Garten hinter dem Haus.

Unten: Mit **eins-erdgas Garant** sichert sich Kundin Antje Kozak einen langfristig stabilen Erdgaspreis. So kann sie entspannt die Ruhe in ihrem Garten genießen.



eins-erdgas Garant mit Preisgarantie bis zum 30. September 2022
Informationen und Vertragsabschluss auf www.eins.de

Von der Preisgarantie ausgenommen sind nur Änderungen der Umsatz- und Erdgassteuer.





Fotos: Horst Fechner; Tilo Seidel

Gewinnen Sie eine Woche Urlaub auf dem Biber Ferienhof. Wir verlosen einen Gutschein für den Aufenthalt in einem Ferienhaus für bis zu 6 Personen. Den Zeitraum Ihres Urlaubs stimmen Sie individuell mit dem Biber Ferienhof ab. Lösen Sie unser Kreuzworträtsel auf der letzten Seite und nutzen Sie Ihre Gewinnchance.



Willkommen am See

Auf dem Biber Ferienhof lässt sich naturnaher Urlaub genießen.

Den grünen Strom für den Hof liefert **eins**.

Im Örtchen Diemitz, direkt an der Mecklenburger Seenplatte liegt der Biber Ferienhof. Die liebevoll renovierten Gebäude beherbergen Ferienwohnungen, ein Restaurant und einen Hofladen. Familien und Einzelreisende genießen hier ganzjährig Ruhe und Erholung. Eingebettet in Wälder, Wiesen und Seen, umgeben von der noch fast unberührten Natur, ist das Gelände mit mehr als 40 Hektar eine große Oase zum Erholen und Entspannen. Die Ferienwohnungen sind gemütlich und keine ist wie die andere. Gemeinsam ist allen das rustikale Landhausflair. Zwölf Ferienhäuser befinden sich an den schönsten Ecken des Hofes. Von allen Häusern blickt man auf die umliegenden Gewässer, einige besitzen einen direkten Zugang zum Wasser. Fünf Hektar des Hofgeländes nimmt der Zeltplatz ein. Hier sind die Gäste noch näher an der Natur. Das Camp ist von romantischen Wäldern, Sümpfen und Wasser umgeben.

Der Biber Ferienhof bietet ein vielseitiges Freizeitangebot. Ob beim Wassersport, Radfahren, Wandern, Angeln, hier können die Gäste, fernab vom Alltagsstress, ihre Seele baumeln lassen. Auf dem Gelände befinden sich eine Sauna, ein Spielplatz, ein Fußball-, Volleyball- und Basketballplatz sowie ein Kanu- und Floßverleih. Vom Wasser aus lässt sich die einmalige Landschaft Mecklenburgs mit ihren urigen Wäldern, Mooren und Schilfgürteln auf ganz besondere Weise entdecken. Die Urlauber gleiten mit Kajaks und Kanadiern fast lautlos durch die Kanäle und Flussläufe, lauschen den Vögeln und beobachten Libellen zwischen den Seerosen und Binsen.

Im Hofladen finden die Besucher fast alles, was sie für ihre Ausflüge in die Natur benötigen: Bio-Lebensmittel, Biofleisch vom Hof, Outdoorbekleidung und Angelzubehör. Die Bio-Landwirtschaft ist klein, aber fein. Galloway-Rinder und

Gute-Schafe grasen auf saftigen Wiesen und ziehen ihren Nachwuchs groß. Das Restaurant „Scheune“ serviert Gerichte aus Bio-Produkten und Lebensmitteln aus der Region. Das verwendete Fleisch stammt ausschließlich vom Hof, der verarbeitete Fisch wird in den Seen der Region gefangen. Derzeit entstehen eine Bio-Gärtnerei und eine Bio-Imkerei auf dem Gelände.

Auch beim Thema Energie und Entsorgung wirtschaftet der Hof nachhaltig. Auf dem Gelände arbeitet eine biologische Kläranlage, eine Heizungskombination aus Holz und Solar sorgt für Wärme und Warmwasser. Der Zeltplatz ist mit Biotoiletten ausgestattet. Den Strombedarf deckt der Hof seit August 2019 mit Ökostrom von **eins**. Inhaber Thomas Lehmann stammt aus Chemnitz und war viele Jahre im Stadtrat seiner Heimatstadt aktiv. „**eins** baut derzeit

ihren Strommix von Kohle auf regenerative Energiequellen um. Das wollen wir unterstützen. Mit den Ergebnissen, die **eins** erwirtschaftet, finanziert die Stadt zu großen Teilen den öffentlichen Nahverkehr, das größte ökologische Projekt in Chemnitz“, erklärt er die Beweggründe für die Wahl seines Stromanbieters. **eins**-Geschäftsführer Roland Warner betont: „Wir wollen mit dem Biberferienhof sehr eng zusammenarbeiten und die Betreiber weiter beraten und unterstützen. Derzeit projizieren wir gemeinsam mehrere Photovoltaikanlagen mit Energiespeichern.“ Bei der Beratung unterstützt das Energieeffizienz-Netzwerk effeff.net.

www.biberferienhof.de



effeff.net ist das regionale Beratungszentrum der Regionalen Energiegemeinschaft-Südsachsen e.V. in Chemnitz und den Regionen Vogtland, Erzgebirge und Mittelsachsen. Sie können sich umfassend und technologieoffen von unabhängigen Experten zu allen Themen rund um das energieeffiziente Bauen und Modernisieren kostengünstig beraten lassen.



eins-Geschäftsführer Roland Warner (rechts) begrüßt Ferienhof-Inhaber Thomas Lehmann als neuen Ökostrom-Kunden bei **eins**.

Oben: Auf dem Gelände des Ferienhofes fühlt sich auch eine kleine Herde Galloway-Rinder wohl.

Linke Seite: Der Biber Ferienhof liegt idyllisch zwischen Wäldern und Seen im mecklenburgischen Diemitz.

Jedes Jahr schließen junge Menschen erfolgreich ihre Ausbildung bei **eins** ab. Für zwei Industriekauffrauen war es im Juni soweit.

Bestens vorbereitet ins Berufsleben starten

Stolz präsentieren Sarah Kristin und Celina ihre Zeugnisse. Am 26. Juni absolvierten beide erfolgreich ihre Abschlussprüfung bei der Industrie- und Handelskammer. Sie sind jetzt ausgebildete Industriekauffrauen. Das Ende der Lehrzeit bedeutet für sie gleichzeitig den Start ins Berufsleben. Wie die meisten jungen Facharbeiter haben beide direkt im Anschluss an die Ausbildung einen Arbeitsplatz bei **eins**.

erhalten. Sarah Kristin beginnt in der Angebotskalkulation im Bereich Handel und Vertrieb. Celina arbeitet im Kundenservice. Für ihre neuen Aufgaben fühlen sie sich bestens gerüstet.

In der Berufsschule lernen die Azubis theoretisches Wissen kennen und vertiefen es in der Praxis des Ausbildungsbetriebes. Während ihrer dreijährigen Lehrzeit durchlaufen sie die verschiedenen Abteilungen des gesamten Unternehmens. Die Vielfalt der Tätigkeiten macht die Ausbildung in einem großen Unternehmen, wie es **eins** ist, sehr abwechslungsreich. „Ich habe viele Einblicke gewonnen“, erzählt Sarah Kristin. „Als ich die Möglichkeit bekam, nach der Lehre in der Kalkulation zu beginnen, wusste ich bereits was mich hier erwartet. Individuelle Angebote für große Strom- und Erdgaskunden zu kalkulieren, ist eine anspruchsvolle und interessante Aufgabe, die mir Spaß macht.“

Um die angehenden Facharbeiter bei **eins** noch besser auf den Beruf vorzubereiten, absolvieren sie kurz vor dem Ende ihrer Ausbildung ein spezielles Seminar. „Wir arbeiten dafür mit der Hochschule Mittweida und dem Institut für Mittelstandskooperationen MIKOMI zusammen“, erläutert Cornelia Preller, die sich bei **eins** um die Ausbildung kümmert. „An diesem Tag erfahren die Teilnehmer unter anderem Wissenswertes zu den Themen Teambuilding und Persönlich-

Ausbildungsberufe bei eins:

- **Anlagenmechaniker** (m/w/d)
- **Elektroniker Fachrichtung Betriebstechnik** (m/w/d)
- **Fachkraft für Abwassertechnik** (m/w/d)
- **Mechatroniker** (m/w/d)
- **Industriekaufmann** (m/w/d)
- **Kaufmann im E-Commerce** (m/w/d)
- **Kaufmann für Dialogmarketing** (m/w/d)

Bewerberinnen und Bewerber können sich Schülerinnen und Schüler mit dem Zeugnis der 9. oder 11. Klasse direkt nach den Sommerferien am besten online auf www.eins.de/Ausbildung.



keitsentwicklung. Wir möchten ihnen damit den Einstieg in ihr Berufsleben zusätzlich erleichtern.“

Das Seminar Ende Juni bestritten Sarah Kristin und Celina gemeinsam mit ihren Azubi-Kollegen Dennis und Kevin, die bei **eins** einen technischen Beruf erlernten. Dennis absolvierte eine Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik. Kevin wurde zum Anlagenmechaniker ausgebildet. Beide beendeten ihre Ausbildung im Sommer. Bestens vorbereitet starten die vier jungen Fachkräfte nun ihre berufliche Karriere bei **eins**.

Links: Sarah Kristin schloss Ende Juni erfolgreich ihre Ausbildung zur Industriekauffrau ab.

Oben: Im berufsvorbereitenden Workshop arbeiten die angehenden Facharbeiter an Themen wie Teambuilding und Persönlichkeitsentwicklung.

Umgestürzte Bäume blockierten die Straßen und erschwerten den Reparaturteams von inetz den Zugang zu beschädigten Leitungen. Sobald der Sturm abflaute, begannen die inetz-Techniker mit den Reparaturen.



Um das Chemnitzer Stromnetz vor den Folgen von Stürmen zu schützen, rüstet **eins**-Netzbetreiber inetz Freileitungen auf Erdkabel um.

Stromnetze sturmsicher machen

Um das Chemnitzer Stromnetz vor den Folgen von Stürmen zu schützen, rüstet **eins**-Netzbetreiber inetz Freileitungen auf Erdkabel um.

Rückblick: Anfang März 2019 fegte eine Serie von Sturmtiefs über Nord- und Mitteleuropa hinweg. Vor allem Tief Eberhard richtete in Deutschland schwere Schäden an. Auch unsere Region war von den Stürmen betroffen. Am 10. März registrierten die Wetterstationen in Chemnitz Sturmböen mit Geschwindigkeiten von 121 Kilometern pro Stunde. Umstürzende Bäume und herabfallende Äste beschädigten Teile des Chemnitzer Stromnetzes. Vor allem im Stadtteil Glösa rissen die Äste Freileitungen herunter. Rund 400 Kunden waren zeitweise ohne Strom.

Der **eins**-Netzbetreiber inetz erhöhte bereits während des Sturmes die Zahl der Mitarbeiter in der Bereitschaft. Verschiedene externe Dienstleister unterstützten mit zusätzlichen Kräften. Noch während der Sturm anhielt, machten sich die inetz-Techniker vor Ort ein Bild der Lage, um nach Abflauen des Sturms schnellstmöglich mit den Reparaturen zu beginnen. Teilweise blockierten umgestürzte Bäume die Straßen. Die beschädigten Leitungen waren für die Reparaturteams nicht zu erreichen. „Wir haben deshalb zunächst die Leitungen repariert, die zugänglich waren und über die die meisten Kunden versorgt

12. März 2019 F. Reichel:

... durch ein Sturmtief und damit verbundenen Umfallen mehrerer Bäume kam es im Stadtteil Glösa zu Stromausfällen auf Grund gestörter Freileitungen. Als Anwohner möchte ich mich auf diesem Wege für die schnelle Beseitigung der Störung bei Ihrer Firma bedanken. Selbst die Wetterlage am gestrigen Tag mit Kälte und Schneefall hat Ihre Mitarbeiter vor Ort nicht abgehalten, uns Bewohnern den Weiterbetrieb der elektrischen Anlagen zu ermöglichen. Selbstverständlich gilt dieses Lob auch den Kameraden der Feuerwehr, welche über Nacht die Straßen von den Bäumen freischnitt...

werden. Sobald die Kameraden der Feuerwehr die Straßen geräumt hatten, konnten wir auch dort die Stromversorgung wiederherstellen“, erklärt Jens Reichel, Leiter Netzbetrieb Strom bei inetz. „Bis zum Montagabend waren so gut wie alle Kunden wieder versorgt. Für die Betroffenen waren das sicher keine einfachen Stunden, denn Strom benötigen wir so gut wie überall in unserem Alltag. Dennoch hatten die Kunden Verständnis dafür, dass die Reparaturen eine gewisse Zeit in Anspruch genommen haben.“

Um das Stromnetz besser vor den Folgen von extremen Wetterlagen zu schützen, verlegt inetz die Leitungen unter die Erde. Das Chemnitzer Stromnetz ist rund 3.000 Kilometer lang, etwa 250 Kilometer sind Niederspannungs-Freileitungen. Bereits seit mehreren Jahren erneuert inetz abschnittsweise diese Leitungen und ersetzt sie durch Erdkabel. „Nach dem Sturm Friederike im Januar 2018 haben wir unsere Investitionsstrategie noch einmal intensiviert“, erläutert Jens Reichel. „Besonders in Stadtteilen mit einem hohen Anteil an Grundstücken mit großen Bäumen verstärken wir die Umrüstung auf Erdkabel.“ So wird inetz in den kommenden Jahren systematisch Hausanschlüsse und Ortsnetzleitungen im Stadtteil Glösa komplett auf Erdkabel umrüsten und damit die Versorgungssicherheit weiter erhöhen.

Fotos: **eins**, Kay-Uwe Boim / rechte Seite: inetz, Jens Reichel



Bei Thea(l)ternativ stehen Amateurdarsteller auf der Bühne. In der vergangenen Spielzeit stand Shakespeares „Ein Sommer-nachtstraum“ auf dem Programm.

In Stollberg bringt der Verein Thea(l)ternativ bekannte Stücke auf die Bühne. Das Besondere daran: Nicht Profis, sondern Amateurdarsteller schlüpfen in die Rollen der Schauspieler.

Vorhang auf

Das Licht geht aus, der Vorhang öffnet sich und die Bühne verwandelt sich in einen Elfenwald. Die Zuschauer erleben mitten im Herbst die Magie einer lauen Sommernacht. Es ist diese besondere Atmosphäre, die die Besucher in ein Theater lockt. Ungewöhnlich an den Vorstellungen des Vereins Theatergruppe Thea(l)ternativ Stollberg e. V. ist, dass Amateurdarsteller die Stücke auf die Bühne bringen. Aus Krankenschwestern, Lehrern oder Studenten werden auf der Bühne Königspaare, antike Adlige und eine bunte Elfenschar. Der Verein organisiert die komplette Produktion in Eigenregie. Angefangen bei der Auswahl und Adaption der Stücke, über Bühnenbild, Licht, Kostüme und Maske bis hin zu Regie und Darstellern. Auch die Musik arrangieren und spielen die Mitglieder des Vereins selbst. Pro Saison konzentriert sich die Truppe auf ein Stück. In der letzten Saison stand Shakespeares „Ein Sommer-nachtstraum“ auf dem Programm. In der nächsten Spielzeit bringt Thea(l)ternativ „Der kleine Prinz“ auf die Bühne.

Bis ein Stück bühnenreif ist, gibt es einiges zu tun. Ende Januar beginnen die Arbeiten. Die Vereinsmitglieder wählen

ein Stück aus, stellen einen ersten Plan für die Inszenierung auf und bestimmen Regisseur und Darsteller. Einmal pro Woche trifft sich der Verein zur Probe. Jedes der 32 Mitglieder bringt sich mit seinen individuellen Fähigkeiten und Interessen in die Arbeiten ein. Premiere feiern die Stücke im November, danach führt der Verein sie noch weitere fünf bis sechs Mal auf. Zum Ende der Spielzeit im April steckt der Verein bereits in den Vorbereitungen für die neue Saison.

Die Arbeit bei Thea(l)ternativ ist ehrenamtlich. Keines der Mitglieder hat beruflich mit der Schauspielerei zu tun. Dennoch ist der eigene Anspruch an die Produktionen groß. Die Zuschauer erleben hochwertiges Amateurtheater. Dafür besuchen die Mitglieder regelmäßig Workshops und nehmen an Seminaren unter professioneller Anleitung teil. Finanziert werden die Aufführungen in erster Linie durch Eintrittsgelder. Daneben erhält der Verein Spenden und Hilfe von Freunden, Verwandten und Bekannten. **eins** unterstützt das Theater mit einem Sponsoring aus dem Programm Lebensenergie. Das Geld fließt unter anderem in Requisiten und Kostüme. Die Zuschauer honorieren den

Enthusiasmus der Vereinsmitglieder und strömen zahlreich zu den Vorstellungen im Bürgergarten Stollberg, um einen besonderen Abend im „Thea(l)ternativ“ zu erleben.

Spielplan und Tickets unter www.thealternativ.de



eins unterstützt in vielfältiger Weise den Sport, die Kultur, soziale Einrichtungen und Umweltprojekte in unserer Region. Sie möchten uns als Sponsor für Ihre Idee gewinnen? Dann stellen Sie uns Ihr Projekt oder Ihren Verein vor! Anfragen können Sie ab sofort online einreichen: www.eins.de/Engagement

Fotos: Theatergruppe Thea(l)ternativ - Stollberg e.V. / rechte Seite: **eins**



Der **eins**-Malwettbewerb steht jedes Jahr unter einem neuen Motto. Mit viel Fantasie und Kreativität setzen die Kinder das Thema in ihren Bildern um.

Tierische Weihnachten

Beim **eins**-Malwettbewerb sind Kinder unserer Region aufgerufen, den **eins**-Adventskalender zu gestalten. Der Wettbewerb startet im August.

Die Sommerferien sind gerade zu Ende gegangen. Bis Heiligabend sind es noch volle vier Monate. Doch in den Kindergärten und Grundschulen unserer Region machen sich Mädchen und Jungen, Erzieherinnen und Erzieher bereits die ersten Gedanken zum Weihnachtsfest. Das hat einen guten Grund: Der **eins**-Malwettbewerb startete am 12. August. Zum 11. Mal sind die Kinder aufgerufen, den **eins**-Adventskalender zu gestalten. Der Wettbewerb steht in diesem Jahr unter dem Motto „Tierische Weihnachten“. Bis zum 27. September können die kleinen Künstler ihre Bilder einreichen. Bei der Gestaltung sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Buntstifte, Pinsel und Farbe oder die eigenen Hände als Stempel benutzt – die Kinder können ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Unter all den kleinen Kunstwerken, die **eins** erreichen, wählt eine Jury das schönste aus. Es ziert dann den **eins**-Adventskalender. Schulen, Horte und Kindergärten die sich mit einem Bild am Malwettbewerb beteiligen, erhalten einen Adventskalender für jedes Kind ihrer Einrichtung. Die Kita oder Schule, aus der das Gewinnerbild kommt, erhält eine Prämie von 500 Euro. Zweiter und dritter Platz können sich über eine Spende von 300 und 200 Euro freuen. „Im letzten Jahr erreichten uns mehr als 11.000 Bilder aus 380 Schulen und Kindergärten“, erinnert sich Manuela Georgi, die den **eins**-Malwettbewerb organisiert. „Im Büro stapelten sich die Postkisten meterhoch. Der Fußboden glitzerte noch tagelang von den vielen kleinen Sternen, die als Dekoration auf den Bildern und in den Briefen verwendet wurden“, lacht sie. „Es ist schön zu sehen, mit welcher Begeisterung die Kinder zu Werke gehen.“ Rund 50.000 Adventskalender gingen danach auf die Reise und versüßten den Kindern die Zeit bis zum Weihnachtsfest.

Alle Informationen zum **eins**-Malwettbewerb finden Sie auf unserer Internetseite: www.eins.de/Malwettbewerb





Hoch über Zschopau



Oberbürgermeister Arne Sigmund nimmt uns mit zu seinem Lieblingsplatz in der Motorradstadt

Auf einem Felsen über dem Fluss Zschopau erhebt sich Schloss Wildeck. Weithin sichtbar reckt der im romanischen Stil erbaute Bergfried seine Turmspitze über den Fluss und die gleichnamige Stadt. Die Geschichte des Schlosses reicht zurück bis ins zwölfte Jahrhundert. Eine Burganlage schützte die Furt durch die Zschopau, an der ein wichtiger Handelsweg nach Böhmen den Fluss kreuzte. Im Schutz der Wehranlage um den massiven Bergfried entwickelte sich die Stadt Zschopau. Der Turm ist heute das älteste Bauwerk der Stadt. Im Laufe der Zeit veränderte Schloss Wildeck mehrfach seine Funktion und sein Äußeres. Gebäude aus verschiedenen Epochen prägen heute sein Aussehen. Im Inneren des Schlosses stehen den Besuchern eine Vielzahl an Räumlichkeiten zur Besichtigung offen, beispielsweise die im Renaissance-Stil gestaltete Blau-Weiße Stube. Herzstück des Schlossmuseums ist die Motorradausstellung. Exponate aus acht Jahrzehnten Zweiradgeschichte dokumentieren den Werdegang der Hersteller DKW und MZ. „Motorräder sind untrennbar mit Zschopau verbunden“, erklärt Arne Sigmund. „Hier im Schloss kann der Besucher auf

Fotos: Kristin Schmiat

eindrucksvolle Weise in die Welt der Zweiräder eintauchen, die die Stadt so nachhaltig geprägt haben. Wir zeigen Ausstellungsstücke aus der „DKW-Sammlung Rasmussen“ mit seltenen Modellen aus der Gründerzeit des Motorradbaus.“ 80 Motorräder können die Besucher bestaunen, daneben auch Gegenstände aus dem Arbeitsleben in der Fabrik und persönliche Dinge des Firmengründers Jörgen Skafte Rasmussen. Nach dem zweiten Weltkrieg entstand aus dem Zschopauer DKW-Werk der VEB Motorradwerk Zschopau, kurz MZ. Die Produktpalette des bekannten ostdeutschen Herstellers nimmt einen großen Raum der Motorradausstellung ein. Viele Serienmodelle und Maschinen aus dem Renn- und Geländesport können Besucher aus nächster Nähe erleben.

Weitere Ausstellungen im Schloss sind die Mineralienschau im Gewölbe unter den Burgmauern und Schauwerkstätten in den ehemaligen Pferdeställen. Außerhalb der Schlossmauern lädt der neu gestaltete Schlossgarten zum Verweilen ein. Beim Spazieren durch den Garten genießen die Besucher einen großartigen Ausblick auf die Zschopaubrücken und die grünen Hänge des Erzgebirges. „Schloss Wildeck eignet sich wunderbar als Station auf einer Wanderung durch unser schönes Zschopautal. Von der Quelle am Fichtelberg bis zu ihrer Mündung in die Freiburger Mulde, können Wanderer auf rund 130 Kilometern dem Flusslauf folgen“, weiß Oberbürgermeister Arne Sigmund. Das Bistro im Schlosshof bietet süße und herzhafte Stärkungen an. Auch das eigens für die Stadt gebraute Zschopauer Premium Pils wird hier ausgeschrieben.

Rund 10.000 Besucher finden jedes Jahr den Weg nach Schloss Wildeck, die Hälfte davon kommt von außerhalb Sachsens. Stadtoberhaupt Arne Sigmund ist häufig zu Gast im Schloss. „Hier treffen die industrielle Tradition des Motorradbaus, Geschichte und touristische Gegenwart unserer Stadt zusammen“, erläutert er. „Man spürt die Historie, man kann Geschichte atmen. Das macht Schloss Wildeck für mich zu einem ganz besonderen Platz in Zschopau. Ich sitze am Wochenende gern an einem Cafétisch im Schlosshof am Fuße des ehrwürdigen Bergfrieds und freue mich über die vielen Besucher.“

Hubert Sigmund, Silke Schreiter

Zschopau, Du kleine Stadt im Erzgebirge

Vor tausend Jahr'n im Erzgebirg' ein dunkler Urwald stand, doch Silberfund und Salztransporte zogen Siedler an. Bald schlug man eine Brücke über'n Fluss, der „Zschap“ genannt, Fuhrwagen rollten drüber bis weit in das Böhmerland.

Zschopau, Du kleine Stadt im Erzgebirge, Du Perle hier im schönen Silberland, „Zschap mei Geeß“, des Fuhrmanns Gebet, heißt „Zschopau, mein Jesus“ habe Dank.

Einst der Fuhrmann kniet' am Kreuze nieder, sprach sein heil'ges Gebet, sand' nen frommen Blick rauf zum Himmel, zu dem Herrn, mit Dank, der ihn versteht.

Um den Handelsweg zu sichern, wurde eine Burg gebaut, von deren hohen Zinnen dann nach Räufern ausgeschaut.

Vom Zschopenberge in das Tal die Straße steil sich wand, bis zu dem Bildstock an der Brücke allen wohlbekannt.



Ganz oben: Blick von der Bodemerkanzel auf Stadt und Schloss Wildeck

Oben: Oberbürgermeister Arne Sigmund im Schlosshof

Rechte Seite: Motorradausstellung

Es ist jede Menge los in unserer Region. Bei vielen Events ist auch **eins** dabei. Sie auch?

Veranstaltungen

Bilder im Dunkeln

Im Schloss Lichtenwalde können Besucher auf Entdeckungsreise in die Menschheitsgeschichte gehen. Eine Ausstellung zeigt Abbilder von Höhlenmalereien, die aus Frankreich und Spanien stammen. Die älteste

Malerei ist fast 40.000 Jahre alt. Die Besucher werden selbst zu Höhlenforschern. Ausgerüstet mit Taschenlampen von **eins** erkunden sie die abgedunkelten Ausstellungsräume und entdecken so die faszinierenden Bilder unserer Vorfahren. Auf Kinder warten außerdem eine kleine Wissensrallye und ausstellungsbegleitend ein Workshop zum Mitmachen, Basteln, Lernen – oder einfach zum Spaß haben.

eins verlost für diese Workshops insgesamt 40 Plätze für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Die Workshops finden in den Herbstferien vom 16. bis 25. Oktober 2019 statt. Anmeldungen sind bis zum 20. September möglich im Internet unter www.eins.de/unsereins

„Bilder im Dunkeln | Höhlenmalerei der Eiszeit selbst entdecken“, Sonderausstellung im Schloss Lichtenwalde, Di bis So von 10 bis 18 Uhr (ab 5.11. bis 17 Uhr), bis 5. Januar 2020.



SCHLOSS & PARK LICHTENWALDE

Firmenlauf

Beim Chemnitzer Firmenlauf treten am 4. September die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Unternehmen aus Chemnitz und Umgebung zum Lauf rund um die Chemnitzer Innenstadt an. Auf der rund 5 Kilometer langen Strecke steht nicht nur der sportliche Erfolg im Vordergrund. Prämiert werden auch das kreativste Outfit und die sportlichste Firma mit den meisten Startern.



Thumer Werfertag

Am 30. August trifft sich die Werfer-Elite zum Kräftemessen im erzgebirgischen Thum. In den Disziplinen Kugelstoßen, Diskuswerfen und Speerwerfen treten unter anderem Welt- und Europameisterin Christina Schwanitz (Kugelstoßen), Olympiasieger Thomas Röhler (Speerwerfen) und Kugelstoßweltmeister Tom Walsh aus Neuseeland im Stadion an der Wiesenstraße an. Der Veranstalter LV 90 Erzgebirge freut sich auf viele Zuschauer und sportlich hochkarätige Wettkämpfe. **eins** unterstützt die Veranstaltung und wünscht viel Spaß.



Enduro Meisterschaften

Vom 11. bis 13. Oktober dröhnen die Motoren durchs Gelände rund um Zschopau. Beim vorletzten Lauf zur Internationalen Deutschen Enduro-Meisterschaft absolvieren die Piloten verschiedene Prüfungen auf der Strecke in den erzgebirgischen Wäldern. Den Zuschauern bieten sich zahlreiche Gelegenheiten hautnah am Geschehen zu sein. Den Auftakt ins Rennwochenende bildet der Prolog am Freitagabend, der wie immer unter Flutlicht gefahren wird.



Kunst im Park

Am 7. und 8. September wird der Grünfelder Park in Waldenburg wieder zu einer riesigen Freiluftgalerie. Zahlreiche Künstler präsentieren ihre Werke auf den weiten Grünflächen des idyllischen Parkgeländes. Neben der Parkkunst laden Marktstände zum Stöbern und Verweilen ein.

Kinderfilmfestival

Vom 7. bis 13. Oktober präsentiert das 24. Internationale Filmfestival Schlingel Kinofilme für Kinder und junges Publikum. Eine Woche lang flimmern Produktionen aus der ganzen Welt im Chemnitzer Cinestar über die Leinwand. Als langjähriger Partner unterstützt **eins** das Festival und stattet unter anderem Jurymitglieder mit Festival-T-Shirts aus.



Fotos: linke Seite - Augustusbüro/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH; rechte Seite: eins; Andy Bauer; Die Sportmacher GmbH; MSC Rund um Zschopau Peter Teichmann, Zschopau

